

Bericht der Siegerin in der Veteranen-Klasse – Christine Schmachtenberger mit Paartal Pioneer's Ilare Chiari

Der Göttinger Workingtest ist für mich immer etwas Besonderes. Die Atmosphäre ist total herzlich und es gibt dort immer sehr gutes Essen. Dieses Jahr sollte der Workingtest jedoch auf einem anderen Gelände stattfinden und das Essen sollte mitgebracht werden, so dass ich entsprechend gespannt war. Um es gleich vorweg zu sagen: das Essen ist weiterhin sehr gut und die Atmosphäre war fast noch besser, als in den Vorjahren (wenn das überhaupt möglich ist ;-)). Somit konnte eigentlich nichts mehr schief gehen, außer dass Chiari einfach älter und hin und wieder eigensinniger geworden ist. Sie achtet jetzt verstärkt auf ihre „Work-Life-Balance“.

Nach der Begrüßungsrede gingen wir in unsere erste Aufgabe (Aufgabe 5 bei Annette) und es war schon eine besondere Atmosphäre, da nur graue Schnauzen am Start waren, die mit freudig glänzenden Augen endlich loslegen wollten. So auch Chiari. Die erste Aufgabe war ein Mark und ein beschossenes Blind im Wald. Beides hat Chiari auf den Punkt gearbeitet.

Dann mussten wir zur Aufgabe 4 bei Lars. Diese war auf einer Wiese mit zwei Marks. Ein Dummy fiel in einen Randbereich mit Brennnesseln und Brombeeren – iiiihhhh Stacheln! Ein Gelände, das Chiari – von Hause aus eine Prinzessin - nicht so liebt, doch sie hat es erfolgreich verdrängt und meisterlich gearbeitet.

Unsere dritte Aufgabe (Aufgabe 1 bei Thorsten) war dann wieder ein Mark auf einer Obstwiese (mit reichlich Fallobst), davor aber sollte ein Blind gearbeitet werden, das in ca. 100 m (oder gar etwas mehr) Entfernung lag. Beim Blind zog es etwas in den schrägen Hang, aber Chiari hat sich nicht beirren lassen und ist perfekt gerade zum Blind und hat anschließend auch problemlos das Mark geholt.

Bis jetzt lief alles gut, aber das hatten Chiari und ich schon öfter bei WTs – wir hatten toll gearbeitet und dann hatte eine von uns im weiteren Verlauf doch noch einen Ausfall. Mal sehen, ob es diesmal auch so sein würde.

Bei der nächsten Aufgabe (Aufgabe 2 bei Carsten) kamen wir dann zu der Aufgabe, die ich am schönsten fand. Es fand ein Treiben am Rand einer Wiese statt. Die Dummies lagen in dichtem, höherem Bewuchs – wieder Brennnesseln und Brombeeren – zudem wurde eine Markierung geworfen, die echt weit weg war. Erst sollte ein Dummy



aus dem Treiben geholt werden und ich dachte – oh je – jetzt muss ich sie sicher daran erinnern, dass sie in den hohen Bewuchs rein soll. Aber nein. Sie nimmt Anlauf und hüpf mit den Vorderpfoten in den Bewuchs, schnappt sich das Dummy und kommt mit „Rückwärtsgang“ behände wieder raus. Alles paletti. Im Anschluss hat sie, obwohl ihre Augen auch nicht mehr die besten sind, mit einer Freude das Mark punktgenau mitten auf der Wiese im Nirgendwo geholt. Ich hätte sie abknutschen können, was ich dann im Wartebereich nachgeholt habe.

Apropos Wartebereich: hier konnte ich teilweise auch die anderen Hunde arbeiten sehen und mir ging das Herz auf. Es war so schön die anderen „alten Hasen“ arbeiten zu sehen, wie sie teilweise nicht mehr ganz so fit auf den Beinen, aber mit vollem Einsatz und mit viel Freude das Dummy zu Ihrem Frauchen/ Herrchen brachten. Die Punkte waren nebensächlich, Hauptsache Bewegung und Freude. Das war schon eine besondere Situation und Stimmung.

Es war schön, dass wir auch bei unserer letzten Aufgabe (Aufgabe 3 bei Lore) das Mark mit anschließendem Memory an der gleichen Stelle gut arbeiten konnten, vor allem aber war es schön, diese glänzenden Augen zu sehen. Natürlich habe ich mich dann sehr gefreut, als Chiari überall die volle Punktzahl geholt und somit den ersten Platz hat (wieder mal eine tolle Göttinger Gans), aber vor allem war es wichtig, dass sie das gesundheitlich gut verkraften konnte und Spaß dabei hatte.

Deswegen Gratulation an Alle, die mit ihren Hunden dabei waren und der Bewegungsdrang und die Freude am Arbeiten im Vordergrund stand, auch wenn es die eine oder andere Null gab. Hauptsache dabei sein! Wenn irgend möglich, kommen wir wieder.

PS: Besonders witzig fand ich auch, dass wir Lose kaufen konnten, was dazu führte, dass ich ganz viele gekauft habe und einige Treffer hatte – mein Auto war voll mit den unterschiedlichsten Losgewinnen. Bitte macht das wieder nächstes Jahr!

Vielen, herzlichen Dank an das gesamte Organisationsteam, an alle RichterInnen und HelferInnen und natürlich an die Sponsoren.

Christine Schmachtenberger mit Paartal Pioneer's Ilare Chiari